





# DAS GESICHT DES KRIEGES

31. AUSGABE DES „DEUTSCHEN KAMERA-ALMANACHS“

HERAUSGEGEBEN VON KARL WEISS

MIT EINEM GELEITWORT

VON

REGIERUNGSRAT H. KURZBEIN

Leiter Bildpresse der Presseabteilung der Reichsregierung  
im Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda

MIT 128 ABBILDUNGEN UND EINER VIERFARBENBEILAGE



UNION DEUTSCHE VERLAGSGESELLSCHAFT BERLIN  
ROTH & CO.

*Projekt Tr.*  
*12. XI. 1942*



Sechstes bis fünfzehntes Tausend

Einbandzeichnung: Maske eines sterbenden Kriegers von A. Schlüter am Berliner Zeughaus

Alle Rechte vorbehalten / Nachdruck, auch auszugsweise verboten / G. 26. 11. 40 / Verantwortlich für  
die Anzeigen: Erich R. Lehmann, Berlin-Treptow / Pl. I / M.-A. 10 000 / Preis Lw. 8,50 RM / Printed  
in Germany / Druck der Union Deutsche Verlagsgesellschaft Berlin Roth & Co., Berlin SW 68

## ZUM GELEIT

Die Kriegsberichter und besonders die Bild- und Filmberichter an der Front sind eine neue Erscheinung im gegenwärtigen Krieg. Als Männer, die der kämpfenden Truppe angehören, schaffen sie die Dokumente vom unmittelbaren Kriegsgeschehen. Ihre Bild- und Wochenschauberichte erleichtern dem deutschen Volke das Miterleben an seinem Lebenskampf. Sie tragen das Ihre dazu bei, eine enge Verbindung zwischen Front und Heimat zu schaffen. Es war daher zu begrüßen, daß der Verlag des seit vielen Jahren bestehenden „Deutschen Kamera-Almanachs“ den diesjährigen Band der Photographie im Kriegsgeschehen widmete und damit erstmalig zusammenfassend die Bedeutung der Photographie und Kinematographie im Kriege darzulegen versuchte. Möge dieses Werk, das den charakteristischen Titel „Das Gesicht des Krieges“ erhielt, zum Verständnis und zur Würdigung des opferbereiten Einsatzes der P.K.-Bild- und Filmberichter beitragen.

KURZBEIN



## VORWORT

Mit unerschütterlicher Zuversicht blickt das deutsche Volk seit Beginn des uns aufgezwungenen Krieges auf seine Soldaten, die in heldenhaftem und opferbereitem Einsatz Sieg um Sieg an ihre Fahnen hefteten. An allen Phasen der Kämpfe nahm die Heimat lebendigen Anteil. Mit heißem Herzen verfolgte sie den Vormarsch in Polen, die Vorfeldkämpfe im Westen, den Einsatz im Norden, die Vernichtungsschlacht in Frankreich und den Luftkampf in England. Photographie und Kinematographie, ungetrennt von der kämpfenden Truppe und ausgeübt inmitten des Kampfgeschehens von PK-Männern, die als Soldaten in vorderster Linie die Kamera zeitweise mit der Waffe vertauschen mußten, brachten Bild- und Filmdokumente hervor, die es ermöglichten, die Heimat den Krieg im starken Maße miterleben zu lassen.

Die kinematographischen und photographischen Bildberichte sind aber nicht die einzige Aufgabe, die die Kamera im Kriege zu erfüllen hat. Sie leistet auch im Dienste der strategischen Aufklärung im Luftbildwesen und auf anderen Gebieten des Kriegsgeschehens wertvollste Dienste. Besonders sei hierbei auf die photogrammetrischen Aufgaben der Kriegsführung mit Hilfe der Raumbild-Photographie hingewiesen. Diese umfassende Bedeutung der Photographie im Kriege und der lebendige Gedanke des Miterlebens im deutschen Volke an diesem Kampf um seine Lebensrechte ließ in der Verlagsleitung den Entschluß reifen, den diesjährigen Band des „Deutschen Kamera-Almanachs“ als Kriegsausgabe herauszugeben, die das Gesicht des Krieges durch eine Anzahl markanter Bilder und Aufsätze widerspiegelt.

Dieser Entschluß wurde in freundlicher Weise durch das Hauptreferat Bildpresse des Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda dadurch unterstützt, daß es dem Herausgeber Gelegenheit bot, aus dem umfangreichen Bildermaterial seines Archivs eine Reihe von Kriegsbildberichterfassungen auszuwählen. Entsprechend dem Bildermaterial wurde auch der Text auf das Kriegsgeschehen ausgerichtet, wobei den PK-Kriegsberichtern Gelegenheit geboten wurde, Schilderungen ihres bild- und filmberichterstattenden Einsatzes vor dem Feind zu geben. Weiter wurde der Anwendung der Naturfarbenphotographie in der Kriegsbildberichterstattung gedacht. Auch über das gefilmte Kriegsgeschehen, wie es vom ganzen deutschen Volke in den Deutschen Wochenschauen mit Spannung verfolgt wird, gibt der Leiter dieser Kriegs-Wochenschauen eine aufschlußreiche Darstellung. Ferner ist der Tätigkeit des Amateurphotographen im Felde gedacht, der als Soldat Erinnerungsdokumente für sich, seine Kameraden und Angehörigen schafft. Ebenso wird über die Anwendung der Photographie in den Organisationen des Deutschen Roten Kreuzes, des Reichsarbeitsdienstes, der Organisation Todt und der NS.-Volkswohlfahrt in Wort und Bild berichtet. Entsprechend seiner bisherigen Tradition greift der „Kamera-Almanach“ selbstverständlich auch



die phototechnischen und photochemischen Fortschritte auf, die durch die besonderen Aufgaben der Photographie im Kriege eine weitere Förderung erfahren haben.

Ganz besonderen Dank schuldet der Herausgeber dem Verlag, der den vorliegenden 31. Band des Jahrbuches in neuer repräsentativer Ausstattung ermöglichte und dazu beitrug, ein würdiges Kriegsgedenkwerk für alle an der Photographie interessierten Kreise zu schaffen. Zum Schluß sei noch der wertvollen Mitarbeit gedacht, die Herr Hanns Moebius dem Herausgeber bei der Zusammenstellung des Werkes zuteil werden ließ.

Möge auch die vorliegende Ausgabe des „Deutschen Kamera-Almanachs“, die unter dem zeitgegebenen Titel „Das Gesicht des Krieges“ erscheint, die freundliche Aufnahme finden, die die früheren Ausgaben gefunden haben.

Berlin, im März 1941

KARL WEISS

## INHALTSVERZEICHNIS

Zum Geleit. Von Regierungsrat H. Kurzbein, Leiter Bildpresse der Presseabteilung der Reichsregierung im Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda . . . . .	5
Vorwort. Vom Herausgeber . . . . .	7
Die Aufgaben der Bildberichterstattung im Luftkrieg. Von Kriegsbericht Benno Wundshammer. . . . .	14
Mit der Kamera am Feind. Die Arbeit der Bildberichter des Heeres. Von Kriegsbericht Eric Borchert . . . . .	32
Bildberichter bei der Kriegsmarine. Von Kriegsbericht K. R. Kraupa-Tuskany . . . . .	38
Mit der Filmkamera über London. Einsatz unserer Filmberichter in der P.K. Von Kriegsbericht Alfons van Bevern. . . . .	42
Die Farbenphotographie in der Kriegsberichterstattung. Von Ch. Pontzen	46
Der Amateurphotograph als Soldat. Von Edgar Neumann . . . . .	52
Gefilmtes Kriegsgeschehen. Von Heinrich Roellenbleg, Leiter der Deutschen Wochenschau . . . . .	62
Photographie im Reichsarbeitsdienst. Von Oberfeldmeister Heinz Buecher	78
Die Aufgaben des Bildberichterstatters der Organisation Todt. Von Klaus Böcker, Referent im Reichsministerium für Bewaffnung und Munition	88
Das DRK.-Bildarchiv als Spiegel der Arbeit des Deutschen Roten Kreuzes	104
Die Kriegsarbeit der NSV. in Bild und Wort . . . . .	110
Raumbildphotographie im Kriege. Von Oberregierungsrat Dr.-Ing. H. Lüscher	116
Von der Schnellschlußaufnahme zum Großbild. Von Dr. R. Weizsaecker .	140
Grundlagen und Entwicklungsstand des stereoskopischen Films. Von Dr. Otto Vierling . . . . .	152
Technische Angaben zu den Bildern . . . . .	167
Reichsbund Deutscher Amateur-Fotografen e. V. . . . .	169
Internationale Amateur-Fotografen-Union . . . . .	186
Bund Deutscher Film-Amateure e. V. (BDFA.) . . . . .	186
Neuheiten der photographischen Industrie . . . . .	192